



Festakt "10 Jahre Bärentrail": Freundschaftliche Kooperation zwischen Region, BÄRENWALD Arbesbach, Bärentrail-Partnern und "Nachbar"-Weitwanderwegen bestärkt

Zukunfts-Talk: Synergie und Kooperation zu Themen wie Weitwandern, Natur- und Wassererlebnis, "Sommerfrische" / kühlender Urlaub oder spirituelle Einkehr fördern!

Arbesbach, 10. Oktober 2026 - Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Bärentrail Weitwandernetzes im Waldviertler Hochland fand am 10. Oktober im Bärenwald Arbesbach ein Festakt statt. Eingeladen waren - neben dem Bärentrail-Kernteam und den Bärentrail-Partnern - auch Bezirkshauptmann Markus Peham, Tourismusdirektor Tom Bauer und Vertreter der "Nachbar"-Weitwanderwege Bernhardiweg, Lebensweg und Johannesweg.

Sigrid Zederbauer, Leiterin des VIER PFOTEN Tierschutzprojektes BÄRENWALD Arbesbach und Mit-Initiatorin des Trail-Projekts, führte bei der Gelegenheit die Gäste auch zu den neuen, 2025 eröffneten Teilen des Tierschutzprojektes. Sie erklärte die neuen Schwerpunkte in Sachen Tierschutzvermittlung, die nun unter anderem auch tierische Missstände in Ernährung, Bekleidung und der Freizeitindustrie aufgreifen. Beim Festakt betonte sie, auch in Vertretung des erkrankten Obmanns Helmut Brandstetter: "Der Bärentrail führt heute auf einer sehr abwechslungsreichen Route von Naturschauplatz zu Naturschauplatz und von Ort zu Ort - und verbindet damit auch die Region Waldviertler Hochland. Der Erfolg des Bärentrails ist nur möglich, weil sehr viele Menschen sich unablässig für einen lebendigen und attraktiven Trail engagieren. Tatkräftig mitgearbeitet wird etwa bei der Markierung und Wegkontrollen, bei der Produktion und Verteilung von bisher über 300.000 Foldern und Karten, im Rahmen der vielen Veranstaltungen am Trail, als Beherberger, Gastronomiebetrieb oder Vertreter einer der sechs Labstellen am Weg oder durch Kommunikation im Web und mit Medien". Zederbauer bedankte sich bei all den ehrenamtlichen Helfern, die den Bärentrail so aktiv, bunt und stets up to date machen.

Tourismusdirektor **Tom Bauer** gratulierte dem Bärentrail-Team zur Erfolgsgeschichte des Projekts und hob hervor, dass der Bärentrail ein gutes Beispiel für „Enkeltauglichen Tourismus“ ist, da der Weitwanderweg Natur und Landschaft erhält. Er betonte außerdem, dass sich die verschiedenen Weitwanderwege im Waldviertel gegenseitig ergänzen und bereichern und keine Konkurrenten zueinander sind.

Bärentrail-Mitinitiator und Natur-Publizist **Matthias Schickhofer** unterstrich in seiner Präsentation, dass der Bärentrail ein "besonderer Weg" sei, der Menschen und Natur verbindet: "Der Bärentrail ist nicht nur ein Weitwanderweg, sondern auch ein Regionalentwicklungsprojekt, das die Region Waldviertler Hochland zusammenbringt. Der Trail fördert die Region wirtschaftlich, Tourismus und Naturbewahrung kannibalisieren sich hier nicht gegenseitig, sondern unterstützen einander." Er regte auch an, die verbindenden Aspekte der Weitwanderwege im Waldviertel verstärkt gemeinsam zu bewerben und zu vermarkten. Naturfotografie und Winterwandern könnten als neue touristische Themen forciert werden.

In der Diskussion ging es auch viel um Möglichkeiten für **Synergien und Kooperation** zwischen den touristischen Angeboten im Waldviertel im Segment Wanderurlaub. Die Themen Weitwandern, "Coolcation" ("Sommer-Frische", Urlaub an kühleren Orten), Naturerlebnis, spirituelle Einkehr und intensive Natur- und Selbsterfahrung, sowie heilsame Ruhe, Entspannung und Vertrautheit finden im ganzen Waldviertel Anknüpfungspunkte. Das sind gemeinsame Alleinstellungsmerkmale, die miteinander angesprochen werden sollen.

Auch die Landessaustellung 2028 in Gmünd bzw. in Region an der Waldviertelbahn zum Thema "Wasserwelt Waldviertel" war Thema der Diskussion. Der Bärentrail führt auch durch Groß Gerungs, das ein Austragungsort der Landessaustellung sein wird. Und: Schon jetzt ist der Trail auch ein "Wasser-Wanderweg", weil er Moore, Flüsse (Großer und Kleiner Kamp, die Zwettl) und einige der schönsten Wasserfälle des Waldviertels erschließt. Mehrere Diskussionsbeiträge drückten den Wunsch aus, das Thema "Wasser" anlässlich der Landesausstellung im ganzen Waldviertel gezielt touristisch anzusprechen.

Der Bärentrail war im Juni 2016 feierlich aus der Taufe gehoben worden. Der Weitwanderweg mit dem Bärenatzen-Logo ist das Ergebnis einer regionalen Zusammenarbeit zwischen dem Bärenwald Arbesbach und den Gemeinden Arbesbach, Altmelon, Groß Gerungs und Rappottenstein – anfangs auch Liebenau (OÖ). Der Große bzw. der Kleine Bärentrail ermöglicht einen sechs- bzw. zweitägigen Wanderurlaub auf geruhsamen Wegen zu den schönsten Winkeln des Waldviertler Hochlandes.

Service-Informationen:

Die neue Slideshow (Video) zum Bärentrail gibt es hier: <https://youtu.be/9V1TKvRwvgY>

Auf www.baerentrail.at unkompliziert Wanderurlaub organisieren

Mehrtägige Wanderrouten mit professionellen Online- und Print-Infos sowie Partner-Betrieben in den Bereichen Zimmervermietung und Gastronomie gibt es nur wenige in Österreich. Die Website www.baerentrail.at macht es Naturliebhabern leicht, einen mehrtägigen Wanderurlaub unkompliziert zu organisieren. Wegbeschreibungen (in Kurz- und Langversionen, mit und ohne Inputs zu erlebbaren Naturdetails) können einfach abgerufen werden, ebenso sind organisatorische Details wie z.B. die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln mundgerecht vorportioniert downloadbar. Die Partner-Betriebe des Bärentrails freuen sich auf „Bärentrailerinnen und Bärentrailer“ aus ganz Österreich. Für Interessierte aus dem weiteren Umfeld sind Basisinfos auf Tschechisch und Englisch verfügbar.

Bärentrail-Infos:

Das Tatzensymbol ist das Bärentrail-Logo und weist den Trailern den Weg. Alle Infos sind auf der Website www.baerentrail.at leicht zu finden. Eine Online-Karte und downloadbare GPS-Daten des Trails bieten papierlose Orientierung.

Die Route des Großen Bärentrails:

BÄRENWALD Arbesbach – Tannermoor – Arbesbach - Kampwald-Idyll - Groß Gerungs - Arbesbach - Höllfall – Kampschlucht - Paradies – Rappottenstein / Kirchbach - Schütt – Lohnbachfall – Luaga Lucka – Altmelon - Moor Meloner Au - BÄRENWALD.

Die Route des Kleinen Bärentrails:

BÄRENWALD – Arbesbach – Luaga Lucka – Altmelon – Meloner Au – BÄRENWALD.

6 Teddybärentrails, 2 Sidesteps:

Für Familien und kleine Runden zwischendurch

Der **BÄRENWALD Arbesbach** bietet Braunbären aus schlechter Haltung seit 1998 ein Zuhause. Derzeit leben hier vier Braunbären auf insgesamt 24.000 Quadratmetern. Der BÄRENWALD Arbesbach war 1998 das erste Projekt der international tätigen Tierschutzstiftung VIER PFOTEN und wurde 2009 und 2023-25 erweitert.

Weitere Informationen:

Mag. Sigrid Zederbauer Betriebsleitung/Site Manager BÄRENWALD Bärenschutzzentrum gGmbH tel.: +43 664 614 44 32 email: sigrid.zederbauer@baerenwald.at www.baerenwald.at	Matthias Schickhofer Konzept / Support Kommunikation Bärentrail tel.: +43 699 11297184 email: mschickhofer@gmail.com
---	--